Walter Hallstein (ca. 1955)

Kurzbeschreibung

Der Jura-Professor Walter Hallstein (1901–1982) war als Staatssekretär im Kanzleramt (1950/51) bzw. Staatssekretär im Auswärtigen Amt (ab 1951) maßgeblich am Erfolg der Verhandlungen über die Montanunion und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) beteiligt. Am 1. Januar 1958 traten die Römischen Verträge in Kraft, und Hallstein wurde kurz danach zum ersten Kommissionspräsidenten der EWG gewählt. Hallstein sah die wirtschaftliche Integration als Vorstufe einer politischen Union, die seiner Auffassung nach Ziel deutscher Europapolitik sein sollte. Diese Linie stand Charles de Gaulles Konzeption vom „Europa der Vaterländer“ entgegen. Nach Konflikten um die Agrarfinanzierung und dem französischen Widerstand gegen eigene finanzielle Ressourcen der EWG-Kommission sowie die Einführung von Mehrheitsentscheidungen im Ministerrat forderte die französische Regierung die Ablösung Hallsteins, die Mitte 1967 erfolgte.

Quelle

Quelle: Walter Hallstein. Aufnahmedatum: ca. 1955. Foto: Fritz Eschen.
bpk-Bildagentur, Bildnummer 10006684. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk / Fritz Eschen

Empfohlene Zitation: Walter Hallstein (ca. 1955), veröffentlicht in: German History in Documents

and Images,
<https://germanhistorydocs.org/de/zwei-deutsche-staaten-1961-1989/ghdi:image-2463>
[26.04.2024].